



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Wie in peinlichen sachen von oberkeit wegen soll vnd mag erforschung
geschehe[n].

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Von straffe d fründe oder Lermeyster. Zi. xxiii.

U Alter vnnnd Mütter vnd andere nachgesypte oder angeborne fründe mögē ge junge Persone die noch nitt mündiger jare seyn vmb missthat straffen doch zymlich züchtiglich vñ messiglich nach gestalt der sachs als vatterlicher liebe vnd fruntschafft woll gepürt: vñ sollen yn solichem nit gesteuelt haben.

So aber yn solichen straffen die masse vberfarē zū grob oder grülich were mit verwonden oder zūbrechen der gleyder: das soll steen zū vnser erkentnuß vnnnd nach gestalt der vberfarung gebüßet oder gestrafft werden.

Der gleichen so ein Leman seyn eelich gemahel vmb mütwillige verhandlung straffen wolt: der soll yn solichem nitt zū grob oder grülich seyn. Vnnnd wo zymlich masse vberfaren würde soll nach erkantnuß gestalt d sachs auch gestrafft werden.

Es sollen auch Lerneister zuchtmeister Hantwercker vnnnd die so ander lernen vnderweysen vnd versehen ire diener/ kynder vnd jungen nitt vnzymlich straffen vnmesiglich schlagen/ stossen oder dreiten auff vnser des Rats straffe vnd Pene nach schwere vnd gestalt der vberfarung.

Das ander teil des sechsten büchs.

wie yn peynlichen sachen von oberkeit wege sol vnd mag erforschung geschehen. Zi. i.

In vnser Statt Wormbs Zwingen vnd Benden malefiz oder straflich verhandlung geschehen: vnd doch nitt wissentliche wer solichs gethan hatt: aber offenbar oder gemeyner leymüt od strenge vermütung oder glaubich anzeyg were auff eynen oder mee die sö// cher that schuldig seyn solten: so sollen/ mögen vnd wollen wir Bur// germeister vnnnd Rat des flyssig vnnnd ernstlich erforschung haben vnd bericht nemmen von gezeügen oder denen die das wissent od verstande hetten. Vñ so wir lautern bericht oder glaubich anzeyge entpfangē. die berichtigten gefencklich annemmen. vnd yne die sachs oder die geschicht fürhalten: tickels weyse: vnd thun darauff antwortē. Vñ so d oder die selbē so berüchtygt vnd angenommē d that nitt bekentlich weren: die gezeügen wider fürstellen thun glo// ben vñ schweren. vñ den od die berüchtygten lassen fragstück geben oder wir vonn Ampts wegen fragen von vmbstenden vnd vsachen ires wissens nach gestalt der sachs vñ geschicklichkeit d Persone vnd nach fleissiger vnnnd gruntlicher erkündung vnd ermessen d zeügen sage eygentlich vermanen ob die that gantzlich beweyset od genügsam anzeigt also das weyter peynlich frage fürzunemmen sey.

Auß was vsachen oder anzeygen weyter ernst// lich frag mog geschehen. Zi. ii.